

Förderkreis „Würzburg macht Spaß“ wählte Vorsitz neu

Erste Frau in der Männerriege

Die Einzelherrschaft der Männer im Präsidium des Förderkreises „Würzburg macht Spaß“ ist gebrochen. Mara Michel wurde bei der Mitgliederversammlung im Maritim-Hotel zur dritten Vorsitzenden gewählt.

als Beispiele für die Arbeit der Gruppen: Die Resolution zur Problematik des freien Plakatierens und eine Stellungnahme zu einer möglichen Bebauung des Mozart-Geländes.

Etat von 100 000 bis 110 000 Mark, berichtete Vaih. In das neue Präsidium wurden gewählt: Günter Severin, Bernd Mars, Mara Michel, Michael Bauer, Peter Collier, Anton Dotzel, Ernst Gerner, Wolfgang Kestler, Reinhard Krick, Dr. Alexander von Papp, Ralf Schulz, Dr. Matthias Thoma, Erwin Vaih und Paul Zöller.

Eine positive Bilanz zog Severin in seinem Jahresrückblick. Im April und Mai habe man eine Großplakatwerbung in unterfränkischen Städten, unter anderem Bad Brückenau und Bad Kissingen durchgeführt.

Über 15 000 Mark Überschuss freute sich Schatzmeister Erwin Vaih. Die kommen laut seiner Aussage in die „eiserne Reserve“. Im laufenden Jahr verfügt der Verein über einen

Kommentar des Wahlleiters Dr. Wolfgang Weirich zur Berufung von Mara Michel: „Endlich ist mal eine Dame unter uns, die die Herren hoffentlich etwas auf Vordermann bringt.“ Ralph Bauer

Brückenbau: Kritik von Noell-Geschäftsführung

„Ermessensspielraum bei Auftragsvergabe nutzen“

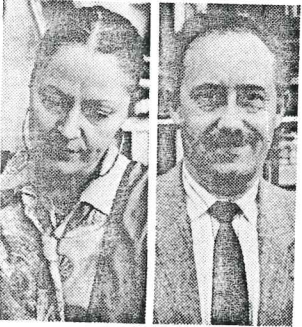
„Wir werden den Schwerpunkt unseres Unternehmens weiterhin in Würzburg belassen.“ Dieses Versprechen gab Dr. Sigurd Lehmann-Tolkmitt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Noell GmbH, in seinem Vortrag bei der Mitgliederversammlung des Förderkreises „Würzburg macht Spaß“.

nungssituation, die es fast unmöglich mache neue Mitarbeiter unterzubringen. Zum anderen an den Verkehrsverhältnissen an der Zeller Brücke und der Hettstadter Steige, denn die seien „völlig unzureichend“.

Schwerpunkt der Arbeit des mittlerweile 140 Mitglieder starken Vereins war das Engagement am Stadtmarketing. Wie Severin erläuterte, wird die Arbeit in verschiedene Gruppen vorangetrieben: Stadtcharakter und Kultur, Wirtschaft und Arbeitsplätze, Umwelt, Verkehr, Gemeinschaft und Soziales und Bildung.

Lehmann-Tolkmitt wörtlich: „Wir müssen aufpassen, daß wir mit der Balgerei um Giebelstadt nicht den Ruf einer Provinzstadt erhalten.“

Weitere Kritik ging an die Adresse der Regierung von Unterfranken wegen der Auftragsvergabe der Behelfsbrücke in Zell. Wegen zwei Prozent Preisunterschied werde man den Auftrag wahrscheinlich an eine Firma in Belgien verlieren.



Mara Michel Günter Severin

Unter dem Strich sah sein Fazit zu den Standortfaktoren in Würzburg positiv aus. Er lobte die günstigen Lebenshaltungskosten und das Schul- und Kulturangebot.

Die Regierung schöpfe ihren Ermessensspielraum bei der Auftragsvergabe nicht aus, kritisierte er. „In Nordrhein-Westfalen tut man da schon mehr, daß ein örtliches Unternehmen die Nase vorne hat“, sagte Lehmann-Tolkmitt.

Neue Therapieräume für das Agnes-Sapper-Haus

Helle Arbeitsräume und gemütliche Pausenecke

Vor fast zehn Jahren wurde das Agnes-Sapper-Haus in der Friedenstraße vom Diakonischen Werk für Menschen mit psychischen Problemen übernommen.

ner der zwei Außenwohnungen das sogenannte „betreute Einzelwohnen“ zu praktizieren, ist ein großer Schritt getan.

In direkter Nachbarschaft zu Halma (Hilfe für alterswirrte Menschen im Alltag) sowie zu AJA (Aktion junger Arbeitsloser), freute sich Geschäftsführer Karl Büttner, konnten hier neue Räume für die Beschäftigungs- und Arbeitstherapie eingerichtet werden.

Unter Anleitung der beiden Therapeuten Ilse Meyer und Hermann Disselhorst lernen die Bewohner ihre Fähigkeiten kennen. Im Bereich der Arbeitstherapie werden dann einfache Verpackungsaufträge für die Reha-Werkstatt oder die Firma Optec ausgeführt.

Im Agnes-Sapper-Haus werden derzeit 21 psychisch Kranke im Alter von 20 bis 50 Jahren betreut. Mit Beschäftigungs- und Arbeitstherapie wird versucht, sie wieder an den Ar-

Zu den neuen Räumen gehören nicht nur drei helle Arbeitsräume und eine gemütliche Pausenecke, sondern auch Lagerraum. Außerdem bietet die räumliche Trennung vom Agnes-Sapper-Haus den Patienten das Gefühl, wie jeder andere auch morgens „zur Arbeit“ gehen zu können.

Wie schmal die Grenze zwischen

Mitgliederversammlung der Würzburger Liste

Karl Adam löst Volker Schulze als Vorsitzender ab

Die Würzburger Liste hat einen neuen Vorsitzenden: Karl Adam wurde in einer Mitgliederversammlung gewählt. Seine Stellvertreter sind Volker Schulze, der bisherige WL-Chef, der nicht mehr für die Spitzenposition kandidiert hatte, und Dr. Reinhart Stumpf, Vorsitzender der WL-Stadtratsfraktion.

monien hineinzureden“. OB und Ratsmitglieder müßten Sachentscheidungen „ideologiefrei“ treffen und nicht aus Gefälligkeit. „Partei-gesteuerte Vorgaben“ seien in der kommunalpolitischen Arbeit fehl am Platz, zitiert eine WL-Mitteilung den OB.

WL-Mitglied Oberbürgermeister Jürgen Weber ging in der Veranstaltung auf sein Verhältnis zur WL-Stadtratsfraktion ein. Er könne es nicht mehr hö-

Karl Adam setzte sich mit den Parteigründungen der letzten Monate auseinander. Sie seien auf die Parteienverdrossenheit der Bürger zurückzuführen. Allerdings sei auch in den neuen Gruppierungen der alte „Parteienfilz“ zu erkennen.

In den Beirat der Würzburger Liste wurden folgende Personen gewählt: Otto-Peter Kemmer, Peter Habermann, Jürgen Wolfgramm, Dr. Renate Fiedler, Waldemar Vierhellig, Markward Feghelm und Rainer Müller. Der OB...



Quiz, Filme, Lesung, Gespräch

Pro Familia zwei Tage bei Völk

Neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit beschreibt Pro Familia. Am 13. und 14. Mai präsentiert Pro Familia im Rahmen von Aktionstagen ihre Arbeitsfelder im Modehaus Völk am Markt.

Im zweiten Stock sind Schautafeln und Infostände aufgebaut. Spezielle Veranstaltungen zu den Arbeitsbereichen Sexualpädagogik, Familienplanung und Sexuelle Mißhandlung bilden die Höhepunkte. Für Fragen und zum Gespräch stehen an beiden Tagen Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Ein Verhütungsquiz mit zum Thema passenden Preisen lädt zum Mitmachen ein. Die besten Lösungen des Quiz werden am Samstag, 14. Mai, um 13.30 Uhr prämiert.

Kärnten-Freunde:

Erich Stark auch in Zukunft Obmann

Erich Stark bleibt weiterhin Obmann des Vereins der Heimat- und Kärnten-Freunde. Bei der Hauptversammlung im Gasthaus „Schömiß“ in Lengfeld wurde er einstimmig wiedergewählt.

Außerdem im Vorstand sind Konrad Gottschalk (stellvertretender Obmann und Chronist), Waldemar Martin (Kassenverwalter), Irmgard Küffner (Schriftführerin) und Heinrich Nöth (Pressewart). Zu Vertrauenspersonen wurden folgende Mitglieder gewählt: Elise Fiederlein, Resi Hupp, Marta Karl, Gertrud Vornkeller, Liselotte Fleischmann und Hermann Back. Mit Freude bemerkte der alte und neue Kassenverwalter Waldemar Martin, daß der Kassenbestand im letzten Jahr zugenommen habe. Die silberne Vereinsnadel für 20 Jahre Mitgliedschaft erhielten Hedwig Krieg, Erwin Stockmann, Heinz Knauer und Karl Fürbass.